

ches Zusammenleben von schweizerischer und ausländischer Wohnbevölkerung engagieren, zu unterbreiten.

Der Zweck dieser Preisvergabe ist den konkreten Projekten vermehrt die nötige Öffentlichkeit zu verschaffen und die dabei geleistete ehrenamtliche Arbeit zu würdigen.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 41 der Gemeindeordnung kann mittels Postulat verlangt werden, dass der GR ein Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des GGR oder des GR prüft.

Der GR kann im Rahmen von seeland.biel/bienne Vorschläge an den Vorstand einreichen und dem im Vorstand vertretenen Gemeindepräsidenten den Auftrag erteilen, sich für die betroffene Sache einzusetzen.

Der eingereichte Vorstoss kann somit als Postulat behandelt werden.

Stellungnahme GR

Der GR findet den Vorschlag mit dem Seeländer Integrationspreis eine gute Idee, welche weiterverfolgt werden soll. Es ist auch richtig und wird mit Sicherheit die grössere mediale Resonanz finden, wenn dieser Preis mit seeland.biel/bienne auf das gesamte Seeland ausgedehnt wird.

Nebst dem Schweizerischen Integrationspreis kennen auch die Städte Bern und Basel einen Integrationspreis.

Eintreten

Keine Eintretensdebatte.



Erwägungen

Die GPAK hat keine Einwände.

Otz Friedli Antoinette, SP: Auf diese positive Antwort musste nicht lange gewartet werden und die Fraktion SP bedankt sich dafür herzlich. Warum benötigt es einen Seeländer Integrationspreis? Ein Preis im Zusammenhang mit Integrationsprojekten oder Projekten, welche andere soziale oder gesellschaftliche Phänomene beinhalten, sind zugleich Sensibilisierungs-, Öffentlichkeits- und Informationsarbeit. Zudem bedeutet es für Gruppen oder Einzelpersonen, welche Projekte planen und umsetzen Anerkennung und Wertschätzung. Freiwilliges und ehrenamtliches Arbeiten benötigt ab und zu eine Motivationsspritze. Eine Preisvergabe kann neue Dynamik in ein Projekt und eine Projektgruppe bringen und den langen Atem den es dazu benötigt verlängern. Als Mitglied der Integrationsgruppe spricht die Rednerin aus eigener Erfahrung. 2005 konnte der „Kontakt-Integrationspreis“ der Migros Kulturprozent entgegengenommen werden. Die Integrationsgruppe betreut immer noch Projekte aus dieser Zeit. Mit Preisvergaben im Benefizbereich wird in den meisten Fällen ebenfalls die Verbindlichkeit eines Projektes gegeben. In diesem Sinn wirkt sich eine Preisvergabe sehr positiv auf die unterschiedlichen Projektebenen aus, und hat unterstützenden Charakter für die Projektgruppe. Die verantwortliche Person, welche die Gemeinde Lyss im Verein seeland.biel/bienne vertritt, wird sicher mit dem Anliegen eines Seeländer Integrationspreises auf offene Ohren stossen.

Beschluss mit einer Gegenstimme

Der GGR erklärt das Postulat SP „Seeländer Integrationspreis“ erheblich.

Beilagen

Keine

397 1105.0431 Regionale Kulturkonferenz

Präsidiales – Moser

Postulat FDP; Alternative zu KulturLegi in Lyss

Ausgangslage/ Vorgeschichte

An der GGR-Sitzung vom 08.12.2008 reichte die FDP das Postulat „Alternativen zu KulturLegi“ mit folgender Begründung ein:

Kulturelle und sportliche Veranstaltungen und Angebote sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde. Gleichzeitig erfüllen sie auch soziale Funktionen. Sie sind Begegnungsorte und Treffpunkte für

Personen mit gleichen Interessen, bieten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung vor allem auch für Kinder und Jugendliche, sind Orte der Bildung und fördern die soziale Integration. Deshalb sollten sie auch für alle zugänglich sein. Gleichzeitig erhöht ein interessantes Kultur- und Sportangebot die Attraktivität einer Gemeinde. Aus all diesen Gründen setzt sich die FDP für die Förderung von Kultur und Sport ein. An der GGR-Sitzung vom 30.06.2008 unterbreitete die SP dem GGR die Motion „Einführung der KulturLegi“. Diese ist allerdings mit sehr hohen Verwaltungs- und Betriebskosten verbunden. Die Lancierung allein kostet nebst dem Betrieb bereits Fr. 12'500.00, bevor überhaupt jemand von einer Vergünstigung profitieren kann. Zudem fallen jährliche Lohnkosten bis zu Fr. 9'000.00 der Gemeinde an. Die personellen Ressourcen sind heute noch nicht vorhanden und müssten neu geschaffen werden. Lyss hat bezüglich Sport- und Kulturangebote viel zu bieten – ohne zusätzliche Fahrkosten für LysserInnen.

Die Postulantin stellte dem GR folgende Fragen, resp. Abklärungen:

1. Gibt es nebst der KulturLegi andere kostengünstigere Modelle der Kultur- und Sportförderung mit weniger administrativem Aufwand?

Es sind keine bekannt, ausser der bereits in Lyss praktizierten direkten Unterstützungen, wie dem Null-Tarif für Vereine für die Benützung von Sportanlagen und diversen anderen Räumlichkeiten.

2. Wie gross ist das Interesse für vergünstigte Kulturanlässe? Haben die Orte, welche die KulturLegi bereits eingeführt haben, entsprechende Erhebungen oder Erfahrungszahlen?

Erhebungen und Erfahrungszahlen der Städte Bern, Thun, Biel:

Stadt	Einwohner	Karten	Veranstalter	Nutzung	
				2007	2008
Bern	129'418	3'500	100	2'329*	6253*
Thun	42'200	600	40	stehen noch nicht zur Verfügung	
Biel	50'852	283**	34**		65**

*) Detaillierte Angaben siehe Zusammenstellung der Caritas Bern

**) Startphase Oktober bis Dezember 2008.

Persönliche Angaben der Kulturdelegierten von Biel, Eszter Gyarmathy

3. Wie könnte die Idee eines Lysser Kultur- und Sportpasses für Lysser EinwohnerInnen für Veranstaltungen und Anlässe in Lyss mit geringem Verwaltungsaufwand (Ausstellen eines einfach gehaltenen Passes durch die Gemeinde) aufgegriffen und realisiert werden?

Dies würde aus Sicht des GR wenig Sinn machen. Die Kriterien wären vermutlich analog denjenigen der KulturLegi. Der Kontrollaufwand wäre ähnlich gross und der Nutzen zudem nur auf Lyss beschränkt.

4. Wären direkte Vergünstigungen durch gemeindeeigene Betriebe wie Schwimmbad oder Eisbahn an Lysser Kinder bis 16 Jahre möglich?

Ja. Wie die unten stehende Statistik der Saisonabonnemente des Parkschwimmbades zeigt, würden diese auch genutzt.

Abgabe/Verkauf von Jahresabonnementen für das Parkschwimmbad Lyss:

Jahr	Schüler-Abos Lyss	Schüler-Abos auswärtig	Erwachsene Lyss	Erwachsene auswärtig
2005	718	97	666	88
2006	790	81	645	84
2007 *	1'511*	83	597	76
2008	778	81	697	79

*) In diesem Jahr wurden den SchülerInnen in Lyss das Jahresabo gratis zur Verfügung gestellt

Dies deckt aber nur einen Teil der Ideen der KulturLegi ab. Die KulturLegi geht viel weiter. LysserInnen könnten mit der KulturLegi auch vom vergünstigten Kultur-Angebot in Bern und Biel profitieren.

Der GR ist gestützt auf die obigen Abklärungen der Ansicht, dass es keine sinnvollen Alternativen zur KulturLegi gibt, welche das gleiche Angebot beinhaltet. Entweder bietet die Gemeinde eine KulturLegi an oder die bisherigen Unterstützungen der Gemeinde werden als genügend betrachtet.

